

21.12.2018



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
an dieser Stelle informieren Bürgermeister und die Fachbereichsleiter Sie über wichtige oder interessante Vorgänge in unserer Gemeinde.

• Parken in Marienfeld

Derzeit bietet die Parkregelung auf der Dorfstraße in Marienfeld eine Menge Gesprächsstoff und jeder kann irgendetwas dazu beitragen. Ob dabei alles so richtig interpretiert wird und das Wissen vieler Einzelner zu einem klaren Bild wird, bleibt dahingestellt.

Aber von Anfang. Grundsätzlich war die Dorfstraße in Marienfeld eine lange Durchgangsstraße mit viel Platz und weiter Sicht. Die geltenden Geschwindigkeitsregelungen wurden aufgrund der vorbeschriebenen Gegebenheiten oftmals nicht eingehalten, so dass es immer wieder massive Beschwerden über das „Zu schnell fahren“ an die Gemeinde herangetragen wurden. Im Zuge des Umbaus der Dorfstraße wurden daher verkehrsberuhigende Maßnahmen in die Straßenführung eingebaut. Auch das führte bei einigen Bürgern zu Unverständnis, weil nun Hindernisse die einst so schöne breite Straße zieren. Aber auch daran hat man sich im Laufe der Zeit gewöhnt und man kann festhalten, dass der Verkehr wesentlich ruhiger durch Marienfeld geführt wird, als vor dem Umbau. Damit die verkehrsberuhigenden Elemente nicht dazu führen, dass der ruhende Verkehr ausgegrenzt wird, wurden von der Ortseinfahrt Marienfeld -in Fahrtrichtung Niederdreisbach- bis zur Kirche sogenannte Parktaschen markiert, um eben auch die Parksituation auf der Dorfstraße zu regeln.

Dies wiederum führte dazu, dass zunächst auch andere Anlieger im hinteren Teil der Dorfstraße solche Parktaschen vor Ihrer Haustüre haben wollen. Wiederum wurden Stimmen laut, welche die vorgesehenen Parkmöglichkeiten als ungeeignet beurteilen, weil sich Dauerparker diese komfortablen Parkplätze zu eigen machten und für Kunden oder Besucher kein Parkplatz frei ist.

Um den Verkehrsteilnehmern, die in Marienfeld die dortigen Geschäfte nutzen, das Parken auf der Dorfstraße zu ermöglichen, musste eine Parkzeitregelung geschaffen werden, damit zumindest zu den Geschäftszeiten das Dauerparken auf diesen Parkplätzen nicht mehr möglich ist. Hinsichtlich der erlaubten Parkdauer hat sich herausgestellt, dass eine Stunde für manche Tätigkeiten (Arztbesuch, Friseur, Gottesdienst) nicht immer ausreichend ist, so dass eine Verlängerung der Parkzeit beabsichtigt ist.

Die aufgezählten Aktivitäten auf der Dorfstraße (fließender Verkehr, ruhender Verkehr, Parken und Halten) fallen alle unter die Regelungen des Straßenverkehrsrechts. Daher ist es auch erforderlich, dass alle Maßnahmen einer vorherigen rechtlichen Prüfung und einer jeweiligen straßenverkehrsrechtlichen Anordnung bedürfen, die durch die Straßenverkehrsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises getroffen werden. Daher ist es eine rechtliche Konsequenz, dass neben den gekennzeichneten Parkmöglichkeiten auf der Dorfstraße auch die Zonen kenntlich werden müssen, in denen das Parken nicht erlaubt ist; was mit Hilfe von Halteverbotsschildern geschieht. Wenn man die Beschilderung richtig liest, dann erkennt man auch das beabsichtigte System.

Es bleibt also festzuhalten, dass die vielgenutzte Durchgangsstraße nach dem Umbau verkehrsberuhigt im Sinne einer angepassten Geschwindigkeit ist, was wesentlich zur Verbesserung der gefahrenen Geschwindigkeiten und der daraus folgenden Verkehrssicherheit beigetragen hat. Neben dem fließenden Verkehr wurde mit der Schaffung von Parktaschen auch der ruhende Verkehr berücksichtigt. Wenn alle Anlieger Ihre Fahrzeuge -wie im baurechtlichen Stellplatznachweis angegeben- auf ihren Grundstücken parken, dann bleibt für Kunden, Patienten und Besucher genügend Parkfläche für die Zeit, die man für alle Erledigungen und Tätigkeiten braucht.
Karsten Schäfer, Beigeordneter

• Aktiv im Alter - Erfolgreicher Computerkurs

Im November und Dezember 2018 fand in Much ein Einsteiger-PC-Kurs für Seniorinnen und Senioren im Computerraum der Gesamtschule statt. Der Kurs wurde organisiert von der Initiative Mitten im Leben (MiL) von kivi e.V. Ausgebucht war der Kurs bereits einen Tag nachdem die Anzeige rauskam. Insgesamt zehn Seniorinnen und Senioren hatten das Glück nun dabei gewesen zu sein und haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen! Am 15. Dezember erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr wohlverdientes Zertifikat. Geleitet wurde der Kurs von Herrn Martin Holzer von der Syn



Sys GmbH aus Nümbrecht. In den vier Unterrichtseinheiten haben die Teilnehmer den Umgang mit dem Computer erlernt sowie die digitalen Welt anschaulich und schrittweise erklärt bekommen. Herr Holzer hat sowohl Grundlagen von Windows als auch der Office-Programme vermittelt. Daneben war auch die weite Welt des Internets und die Benutzung einer eigenen E-Mail-Adresse großes Thema.

An den insgesamt vier vergangenen Freitagnachmittagen hat Herr Holzer mit viel Spaß und Humor den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einige grundlegende Themen erklärt, wie zum Beispiel, die Nutzung des Doppelklicks und wozu dieser überhaupt nötig ist. Wie man ein Fenster öffnet, schließt, maximiert und minimiert. Wie man etwas in einen Ordner speichert und wie man es danach auch wieder findet, oder wie man Programme in die Taskleiste heftet. Auch der Umgang mit dem E-Mail Programm wurde weiterhin geübt, so konnten die Teilnehmer am letzten Freitag bereits Anhänge verschicken und Anhänge in der E-Mail öffnen und wussten auch, wie man im Internet schöne Bilder sucht und speichern kann.

Da der Computerkurs für Anfänger in Much ein voller Erfolg war, wird es im Januar einen Fortgeschrittenen Kurs geben. Ein weiterer Einsteigerkurs für März ist bereits in Planung. Beide Kurse sind bereits ausgebucht.

• Spenden für den Seniorenfonds

Das Seniorenbüro hat sich nach Absprache mit anderen in Much tätigen Organisationen entschieden, einen Seniorenfonds aus Spenden einzurichten. Die Gelder sollen für bedürftige Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Much verwendet werden um unbürokratisch schnelle Hilfe leisten zu können. Wenn Sie diesen Fonds unterstützen möchten, so überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto der Gemeinde Much, IBAN DE38 3705 0299 0007 0002 19 mit dem Stichwort „Seniorenfonds“.

„Gemeinsam Zukunft Much gestalten“

Norbert Büscher, Bürgermeister